

Jeonghi Go

Eine Bild-Recherche Auf den Spuren eines altägyptischen Gartenplans

An ancient Egyptian garden plan, which has a large vineyard in the middle instead of a usual fishpond, is shown in various publications. But the plan is named differently, and each publication has a different source, even though it is the same garden plan. Whose tomb did the garden plan come from and who drew it first? – It turned out that the said garden plan decorated the west wall of the upper cult chapel of tomb complex of Sennefer. He was the mayor of the City Thebes and overseer for the gardens and vineyards of the Temple of Ammun. The Italian Egyptologist Ippolito Rosellini (1800-1843) published extensive reports on the expedition in Egypt and Nubia during 1832-1843, containing around 3,300 pages of text and 395 illustrations. Among the illustrations was the accurately drawn and wonderfully colored garden plan.

Ich wollte mir Klarheit verschaffen. Bezüglich eines ägyptischen Gartenplans, der in verschiedenen Büchern abgebildet ist. Ich habe ihn in Marie-Luise Gotheins *Geschichte der Gartenkunst*, in Penelope Hobhouse's *Gardening through the Ages* und in Christian Tietzes *Ägyptische Gärten* gesehen. Da in jedem Buch eine andere Quelle genannt ist, wollte ich ein für alle Mal ergründen, wo der Ursprung liegt. Während ich im Internet nach den verschiedenen angegebenen Quellen recherchiere, taucht ein Image von „gettyimages“ auf. (s. u.) „Eine Lizenz kaufen“, heißt es. Die Standard-Editorial Rechte kosten 565,50€. Privatnutzung über 150€!

Wie kommt es, dass Getty Images für ein 4.000 Jahre altes Bild eine Lizenz verkauft? Kennen diese Leute keine Grenze? Haben sie dem Grabinhaber bzw. seinem Geist oder den Nachfahren die Rechte abgekauft? Muss man heutzutage für das Abbilden eines altägyptischen Kulturgutes diesem multinationalen Unternehmen so viel Geld in den Rachen werfen?

Wutentbrannt suche ich aufs Neue. Ich beginne bei der guten Marie-Luise Gothein. Es hat sich mehrmals bewahrheitet, dass sie im Zweifelsfall immer recht behält. In der *Geschichte der Gartenkunst* gibt sie an, dass es sich um „den Garten des hohen Beamten von Amenophis III, Theben“ handelt.¹ Als Quelle nennt sie „nach Rosellini II“. Sie versäumt leider zu erklären, was es mit „Rosellini II“ auf sich hat. In diesem Buch gibt es kein Literaturverzeichnis, sondern nur Anmerkungen, die die Funktion eines Literaturverzeichnisses übernehmen. Dort steht nur schlicht und einfach „Rosellini II“.

Ich schaue in Hobhouse's *Gardening through the Ages* nach, in dem sich auch eine schwarz-weiße Abbildung befindet, „The walled garden painted in the tomb of an Egyptian official of the Pharaoh Amenhotep in c. 1400 BC“.² Dort ist als Quelle das Buch *The Manners and Custom of the Ancient Egyptians*, J. Wilkinson, 1847 angegeben.

¹ Marie-Luise Gothein: *Geschichte der Gartenkunst*. Bd. 1. Jena : E. Diederichs, 1926, S. 9, Abb. S. 452-453

² Penelope Hobhouse (1992): *Penelope Hobhouse's gardening through the ages an An illustrated history of plants and their influence on garden styles - from ancient Egypt to the present day*. New York : Simon & Schuster, 1992, S. 49

The screenshot shows the Getty Images website interface. At the top, there are navigation links for 'Creative', 'Editorial', 'Videos', 'Musik', and 'Preise'. A search bar contains the text 'Creative-Bilder' and 'Jetzt suchen...'. The main content area displays a large, detailed black and white illustration of an Egyptian garden plan, identified as 'Egyptian Garden...'. Below the image are icons for 'Layoutbild' and 'Auf der Pinnwand speichern'. To the right of the image is a purchase panel titled 'Eine Lizenz kaufen'. It offers two license options: 'Standard-Editorial-Rechte' (selected) and 'Individuelle Rechte'. Below this, it asks 'Was sind Standard-Editorial-Rechte?' and shows two size options, 'S' and 'L'. The selected size 'L' is highlighted. The price is listed as '565,00 € EUR'. A button 'DEM EINKAUFWAGEN HINZUFÜGEN' is visible. At the bottom, there are 'Details' including 'Einschränkungen', 'Bildnachweis', 'Redaktionell #', 'Kollektion', 'Erstellt am', and 'Lizenztyp'.

**Bild von gettyimages, nach Eingabe der Suchwörter „Ippolito rosellini garden plan“.
(Screenshot von google-bilder)**

Auf S. 143 finde ich den Gartenplan. Wilkinson gibt an, dass der Plan aus Prof. Rosellini's Werk stammt. So kommt man der Sache näher. Rosellini war also Prof. Rosellini. Was bedeutet aber II?

Ich finde einen interessanten Blogbeitrag, in dem der Plan in Farbe abgebildet ist. Dort heißt es, dass der Gartenplan aus dem Grab des Sennefer stammt, das ca. 1400 v. Chr. entstanden ist. Ippolito Rosellini habe das Bild 1834 veröffentlicht. Als Bezugsquelle ist die Universitätsbibliothek Heidelberg angegeben. Aha. Es wird interessant!

Bei Rosellini bzw. Prof. Rosellini handelt es sich um den italienischen Ägyptologen Ippolito Rosellini (1800-1843), der 1828-29 mit dem berühmten Jean-François Champollion eine Expedition nach Ägypten und Nubien unternommen hat, sagt mir Wikipedia. Das Ergebnis der umfangreichen Expedition hat er von 1832 bis 1843, bis zu seinem plötzlichen Tod im Alter von nur 43 Jahren, verfasst und unter dem Titel *I monumenti dell'Egitto e della Nubia* veröffentlicht. Es sind insgesamt neun Bände in drei Teilen entstanden, die 3.300 Textseiten und 395 Illustrationen enthalten. Unter eben diesen 395 Illustrationen muss sich also der Gartenplan befinden.

Ich suche im digitalen Archiv der Universität Heidelberg weiter, gebe „Ippolito Rosellini 1834“ ein und finde leider nur Texte, keine Bildtafeln. Wo sind die Bildtafeln?

Nach einer intensiven Recherche stellt sich heraus, dass das Heidelberger Exemplar recht komplett ist. Es besteht tatsächlich aus neun Bänden und 395 Tafeln, die wiederum nach Themen in drei Bände aufgeteilt sind. Also insgesamt zwölf Bände.

- Band 1,1: Monumenti storici, Pisa, 1832
- Band 1,2: Monumenti storici, Pisa, 1833
- Band 1,3,1: Monumenti del culto, Pisa, 1838
- Band 1,3,2: Monumenti storici, Pisa, 1839
- Band 1,4: Monumenti storici, Pisa, 1841
- Band 2,1: Monumenti civili, Pisa, 1834
- Band 2,2: Monumenti civili, Pisa, 1834
- Band 2,3: Monumenti civili, Pisa, 1836
- Band 3,1: Monumenti del culto, Pisa, 1844
- Band 4,1, Atlas: Monumenti storici, Pisa, 1832
- Band 4,2, Atlas: Monumenti civili, Pisa, 1834
- Band 4,3, Atlas: Monumenti del culto, Pisa, 1844

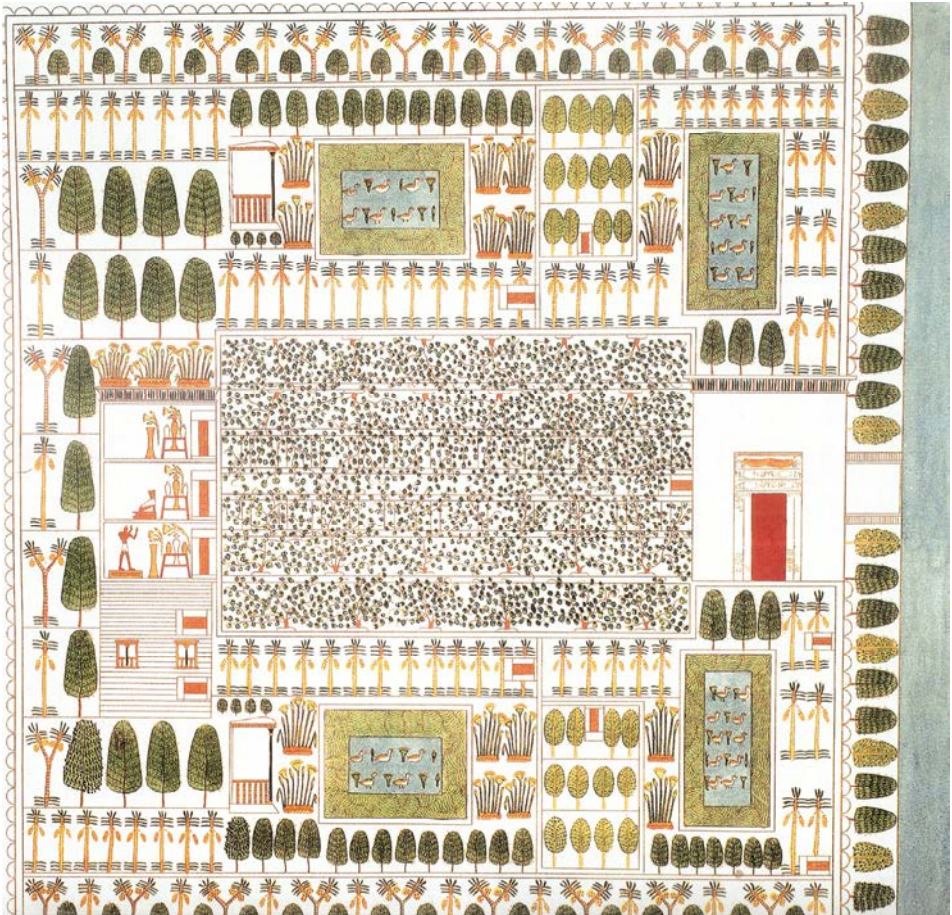
Im Band 4.2, *Atlas Monumenti civili*, 1834 finde ich schließlich die Original-Zeichnung des Gartenplans. Wahrscheinlich meint Gothein mit II eben diesen Band 4.2. Nur Rosellini beschreibt den Plan mit den Worten „Imagine di un giardino“.³ Er gibt aber nicht an, wo sich dieser Garten befindet.⁴ Vielleicht steht es im Text. In diesem Fall muss ich aufgeben, da die Texte in italienischer Sprache verfasst sind. Aber zwei weitere neuere Quellen definieren ihn als den „Gartenplan Sennefer“.⁵

Christian Tietze hat 2011 ein sehr interessantes Buch herausgegeben. Es heißt schlicht *Ägyptische Gärten* und ist ein Katalog einer Ausstellung, die im Römisch-Germanischen Museum Köln vom 27. Mai bis zum 6. November 2011 gezeigt wurde. Für die Ausstellung hat Tietze einen Beitrag über „Gärten in der Stadt, Festorte für eine Gemeinschaft“ geschrieben. Ein hochinteressanter Beitrag, weil bislang kaum etwas über Gärten in der altägyptischen Stadt bekannt war. Seinem Beitrag ist eben dieser Gartenplan beigefügt. Bei genauerem Hinsehen fällt auf, dass die Zeichnung sehr viel sauberer aussieht als die anderen. Wahrscheinlich deshalb, weil sie mit Hilfe der Computergraphik umgezeichnet ist. Weiter ist angegeben, dass die Zeichnung nach Schulze/Seidel *Ägypten – Die Welt der Pharaonen*, 1997, S. 96 angefertigt ist.

³ Abbildung eines Gartens

⁴ Ippolito Rosellini: I monumenti dell'Egitto e della Nubia (Band 4,2, Atlas). Monumenti civili. Pisa: Monumenti civili, 1834; Online verfügbar unter http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/rosellini1834bd4_2/0076

⁵ Regine Schulze ; Seidel Matthias (Hrsg.): Ägypten - Die Welt der Pharaonen. Köln : Könemann, 1997, S. 96: Gartenanlage im Grab des Sennefer; Christian Tietze ; Erik Hornung ; Michael Hasse ; Christine Mende: Ägyptische Gärten : [eine Ausstellung im Römisch-Germanischen Museum der Stadt Köln vom 27. Mai bis zum 6. November 2011]. Weimar 2011



Ippolito Rosellini (1834): *I monumenti dell'Egitto e della Nubia* (Band 4,2, Atlas). *Monumenti civili*. Pisa: *Monumenti civili* (http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/rosellini1834bd4_2/0076)

Wie der Zufall es wollte, habe ich eben dieses Buch auch da. Ich gehe auf S. 96 und finde tatsächlich den gleichen Plan („Gartenanlage im Grab des Sennefer“). Seltsam ist es nur, dass als Quelle der Name des Fotografen Sh. Shlachi angegeben ist. Der Fotograf hat also die Original-Farbtafel von Rosellini abfotografiert. Es ist durchaus verständlich, dass man für eine solche aufwendige Publikation auf ein anderes Medium zurückgreifen muss als die gescannte Seite bei der Heidelberger Bibliothek, die nur 1,5 MB groß ist. Computergraphik bzw. Fotografie muss her. So verfuhr also auch Getty Images.

Das Unternehmen ließ die Tafel ebenfalls fotografieren und bietet dieses hoch aufgelöste Foto im Netz an. Oder Getty Images hat Lizenzen von dem Fotografen aufgekauft. Ich

denke, für meine eigene Publikation werde ich mich am Beispiel Christine Mendes orientieren und den Plan selbst umzeichnen müssen.

Nichtsdestotrotz bin ich mit der Information, dass der Gartenplan aus dem Grab des Sennefer mit der Nummer TT 96 stamme, nicht ganz zufrieden. Handelt es sich wirklich um das Grab von Sennefer, dem Bürgermeister Thebens? Gibt es einen stichhaltigen Beweis dafür? Was das Grab Sennefer anbetrifft, gibt es in meinem Bücherregal noch eine Quelle: Rolf Gundlachs *Sennefer. Die Grabkammer des Bürgermeisters von Theben*. Ich schlage nach. Leider ist es dort kein Gartenplan zu finden, aber ein weiterer Hinweis.

Seit dem Besuch von Rosellini sind mehr als anderthalb Jahrhunderte vergangen. Das Grab ist inzwischen so stark beschädigt, dass man es sperren musste. In den 1980er Jahren hat man nach einer Lösung des Problems gesucht. Das Grab wurde schließlich nach einem aufwendigen fotografischen Verfahren komplett nachgebildet. Die Nachbildung befindet sich seit 1987 im Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim.⁶

Auf der Webseite Osiris.net geht meine Odyssee zu Ende. Dort werden in aller Ausführlichkeit das Grab und die Bilder erläutert. Der Gartenplan schmückt tatsächlich die Westwand der Kult- und Sargkammer von Sennefer. Demnach war der Thebaner Bürgermeister Sennefer gleichzeitig Inspektor für Amuns Garten und Weingarten. Das heißt, ihm oblag die Verwaltung der Weingärten des mächtigen und reichen Amun-Tempels in Theben. Die Decken seines Grabes sind auffällig üppig mit Weintrauben dekoriert. In der Mitte des Gartenplans prangt anstelle des üblichen Wasserbeckens ein großer Weingarten. Von den rund 16 bekannten Gartenplänen aus altägyptischen Grabstätten ist der Garten Sennefers der einzige, der in der Mitte anstelle des üblichen Fischteichs einen Weingarten hat.

Jetzt bleibt noch eine Frage zu klären. Es handelt sich mit Sicherheit um einen Garten, der für das Jenseits bestimmt war. Hat Sennefer dann den Weingarten des Amun-Tempels ins Jenseits mitnehmen wollen? Bestimmt nicht. Die Vermutung liegt nahe, dass er einen eigenen Garten brauchte, um sich auf ewig mit Wein versorgen zu können.

jeonghi.go@thirdspace-berlin.com

⁶ Rolf Gundlach: *Sennefer : die Grabkammer des Bürgermeisters von Theben*. Hrsg. v. Arne Eggebrecht. Mainz 1988, S. 7